

NDR KULTUR

Volksempfinden und die Rolle des Staates

von *Harald Martenstein*

archive.ph/Wmp3V

Veröffentlicht am 7. März 2024

<https://www.ndr.de/kultur/Martenstein-ueber-Volksempfinden-und-die-Rolle-des-Staates,audio1589074.html>NACH
HALL**Transkript von @katharina_munz:**https://twitter.com/katharina_munz/status/1769281528687718764<https://nachhall.net/gef01>

Harald Martenstein

 harald-martenstein.de

Foto: © C. Bertelsmann

Harald Martenstein, geboren 1953, ist Autor der Kolumne »Martenstein« im ZEITmagazin und ehemaliger Redakteur beim Tagesspiegel. 2004 erhielt er den Egon-Erwin-Kisch-Preis. Sein Roman »Heimweg« wurde mit der Corine ausgezeichnet, 2010 bekam er den Curt-Goetz-Ring verliehen. Sein im selben Jahr erschienener zweiter Roman »Gefühlte Nähe« erhielt höchstes Kritikerlob. Zuletzt erschien von ihm: »Jeder lügt so gut er kann – Alternativen für Wahrheitssucher« und »Alles im Griff auf dem sinkenden Schiff – Optimistische Kolumnen«.

Martenstein lebt in Berlin und in der Uckermark. Er unterrichtet an Journalistenschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

